

KLARTEXT BESTSELLERAUTORIN BARBARA SHER VERRÄT, WIE MAN TRÄUME VERWIRKLICHT



ARBEITSRECHT

„Überlisten Sie innere Widerstände“

Dienstwagen abgeben?



Die amerikanische Autorin und Karriereberaterin Barbara Sher (74) plädiert dafür, sich in „Erfolgsteams“ zusammenzuschließen.

ZUR PERSON

Barbara Sher (74) ist Karriereberaterin und Autorin. Bekannt wurde die Amerikanerin Ende der 70er-Jahre durch ihr erstes Buch Wischraft, das auf der Bestsellerliste der New York Times stand und in mehr als zwölf Sprachen übersetzt wurde.

Rentalter erreicht hat, gibt sie weiterhin weltweit Kurse und hält Vorträge. In Deutschland sind knapp 50 „Life Coaches“ zertifiziert, um nach ihrer Methode Erfolgsteams anzuleiten.

Tipp der Beraterin: Lassen Sie sich von anderen motivieren, trösten und helfen.

ABENDBLATT: Barbara, wieso sollte ich Ihre Bücher lesen? BARBARA SHER: Weil sie Ihnen helfen, herauszufinden, was Sie wirklich und wahrhaftig wollen.

ABENDBLATT: Aber wir stecken mitten in der Wirtschaftskrise, ich könnte jederzeit meinen Job verlieren – und Sie behaupten, ich solle meine Träume verwirklichen. Sind Sie verrückt? SHER: Ich bin ein sehr praktischer Mensch, und ich finde, Sie müssen erst mal Ihre Träume bezahlen.

ABENDBLATT: Wieso? SHER: Wenn Sie ihre Träume verwirklichen, dann wachen Sie morgens auf und sind begeistert von Ihrem Leben. Wenn nicht, dann werden Sie unzufrieden sein und das Gefühl haben, dass das Leben an Ihnen vorüberzieht.

ABENDBLATT: Was genau macht man, wenn man sich mit seinem Erfolgsteam trifft? SHER: Man entwickelt eine Strategie für jedes Team-Mitglied. Die Mitglieder helfen einander dabei, sich ein Ziel zu setzen, einen Plan zu machen und ein Datum für das Erreichen des Ziels festzulegen.

ABENDBLATT: Ich würde gern einen Roman schreiben und das Matertorn besteiigen. Aber nach der Arbeit bekomme ich außer Fernsehen nichts mehr hin. SHER: Sie erleben Widerstand. Dinge aufzuschieben ist eine weit verbreitete Form davon. Widerstand ist, wenn Sie eigentlich etwas wollen, aber Sie sich einfach nicht instande sehen es zu tun.

ABENDBLATT: Bin ich zu faul? SHER: Nein, überhaupt nicht! Widerstand gehört zu unseren Überlebensmechanismen. Ich glaube, seine Aufgabe ist, uns da-

vor zu schützen, etwas Gefährliches zu tun. Sobald Sie etwas tun wollen, das Ihnen ein kleines bisschen Angst macht, wie zum Beispiel die erste Seite Ihres Romans zu schreiben, taucht der Widerstand auf. Es ist ein primitiver Abwehrmechanismus, darum ist er so stark – aber er ist hoffnungslos dümm. Er begreift nicht den Unterschied zwischen der echten Gefahr, von einer Klippe zu stürzen und der gefühlten Gefahr, einen Roman zu verfassen.

ABENDBLATT: Wie denn? SHER: Eine Methode ist, ein Erfolgsteam zu gründen. Dafür trifft man sich regelmäßig mit einer Gruppe Freunde, die alle auch einen Traum haben. Oder man macht bei einer Gruppe mit, die von einem Profi geleitet wird.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

ABENDBLATT: Dafür braucht man aber ganz schön viel Energie! SHER: Wenn Sie das tun, was Sie lieben, dann haben Sie auch

Energie. Sagen wir mal Sie malen gerne, und Sie haben einen Malkurs am Mittwochabend belegt. Natürlich werden Sie am Mittwoch nach der Arbeit genauso kaputt sein wie jeden Abend. Aber Sie haben ja für den Kurs bezahlt, also gehen Sie hin. Und wenn Sie erst mal da sind, werden Sie plötzlich hellwach, energiegeladener, und sogar fröhlich. Wer nur zu Hause auf dem Sofa liegt, hat auch keine Energie. Darum müssen Sie sich zusammenreißen und zu Ihrem Malkurs gehen – der Rest ergibt sich ganz automatisch.

ABENDBLATT: Kann ich so meinen Traum zum Beruf machen? SHER: Ja, aber das dauert seine Zeit. Am Anfang wirkt kaum ein Traum Geld ab! Sie müssen sich Ihren Traum so vorstellen, als wäre er ein Baby. Das kann nicht sprechen, es kann nicht die Wohnung putzen, es scheint völlig sinnlos. Aber wenn Sie es lieben und füttern, kann später ein wundervoller Mensch daraus werden. Ihr Traum muss sich auf dieselbe Weise entwickeln dürfen.

ABENDBLATT: Wie geht man mit Skeptikern um? SHER: Erzählen Sie niemals Ihren schlimmsten Kritikern von Ihrem neusten Traum, besonders nicht Ihren Verwandten! Wenn Ihr Projekt erst einmal vorankommt, werden Sie Kritik bestimmt gut gebrauchen können. Aber noch nicht am Anfang.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

ABENDBLATT: Und was passiert, wenn ich scheitere? SHER: Nun, wer versucht, etwas zu erreichen, der wird auch mal scheitern. Wenn Sie es nicht auf Matteredhorn schaffen, dann entweder, weil Sie sich nicht klar darüber waren, was alles dazu gehört, oder weil Ihr Auto bei der Anfahrt liegen geblieben ist.

Häufig stellt der Arbeitgeber einem Mitarbeiter einen Firmenwagen zur Verfügung, den dieser auch privat nutzen darf. Darin liegt ein geldwerter Vorteil für den Arbeitnehmer: Er muss ein Prozent des Bruttolistenpreises versteuern, aber keine weitere Zahlung an den Arbeitgeber leisten. Den Wagen nutzen zu dürfen ist damit ein Gehaltsbestandteil für den Mitarbeiter, der nicht der einseitigen Disposition des Arbeitgebers unterliegt. Das heißt, das Fahrzeug darf nicht jederzeit entzogen werden.

Anders sieht es aber aus, wenn der Mitarbeiter längere Zeit erkrankt ist. Nach sechs Wochen endet die Entgeltfortzahlungspflicht des Arbeitgebers, und an die Stelle des Gehalts tritt sodann das Krankengeld. Das Gleiche gilt auch für den Anspruch auf den Dienstwagen: Da die Privatnutzung einen Gehaltsbestandteil darstellt, ist der Arbeitgeber, wenn es keine anderslautende vertragliche Regelung hierzu gibt, berechtigt, den Wagen ab der siebten Woche der Arbeitsunfähigkeit vom Mitarbeiter zurück-

zuerlangen. Nach dem Grundsatz „ohne Arbeit kein Lohn“ hat der Mitarbeiter nach Beendigung des Entgeltfortzahlungsanspruchs auch keinen Anspruch mehr auf die private Nutzung des Firmenwagens; die dienstliche Nutzung entfällt während der Erkrankung sowieso. Hat der Arbeitgeber trotz der Fortdauer der Arbeitsunfähigkeit über sechs Wochen hinaus dem Mitarbeiter zunächst gestattet, das Fahrzeug weiterhin zu nutzen, kann er dennoch zu jedem späteren Zeitpunkt die Rückgabe des Wagens verlangen (LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 27.09.15 Sa 25/09). Die Rückgabepflicht gilt aber nicht für Zeiten des Mutterschutzes (BAG, Urteil vom 11.10.00, 5 AZR 240/99).



Unser Autor Christian Wienke-Spohler ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in Hamburg. Im Internet: www.martens-vogler.de

Table with 3 columns: Thema, Termin/Ort, Anbieter. Lists various seminars and workshops.

Advertisement for Renate Heuser GmbH, recruitment for various roles like Rechtsanwaltsfachangestellte, Kfm. Mitarbeiter, Sachbearbeiter, Buchhalter, Steuerfachangestellte, Lohn-/Gehaltsbuchhalter.

Advertisement for Renate Heuser GmbH, recruitment for Telefonisten, Kundenbetreuer, Mitarbeiter/innen, 32 Call Center Agents, Projektleiter/Teamleiter, Dialogmarketing.

Advertisement for jobs.in.time, recruitment for Steuerfachangestellte, Fondsbuchhalter, Bilanzbuchhalter, Gruppeneitung, Bankkaufleute, Sachbearbeiter, Sozialversicherungsfachangestellte, Hotelfachleute, Manager Finanzbuchhaltung, Buchhaltungskraft, Marketingkaufleute, Speditionskaufleute.

Advertisement for Assistenz Immobilienbewertung, recruitment for VZ-Mitarbeiterin, Telefonkontak, Sprachkünstler, Mittelständische Spedition, Pfiffige, flexible Bürokräft, Werkschutz, Hausverwaltung, Industriekaufmann, FSE PLATHUM AG, Steuerfachangestellte, Immobilienfachkraft, Suche Verkäufer/innen.

Advertisement for FAMO, recruitment for Regionalleiter, Außendienstmitarbeiter, Fachberater, Lichtplaner, Mitarbeiter, Inboundtelefonate.

Advertisement for Kundenbetreuer Mahnwesen, recruitment for motivated and experienced telephone operators.

Advertisement for Renate Heuser GmbH, recruitment for Callcenter-Agents, Inboundtelefonate.

Advertisement for Block Bau & Technik, recruitment for Chefsekretär, Callcenter-Agents, Mitarbeiter techn. Kundenservice, Inboundtelefonate.

Advertisement for Immobilienkauffrau/-mann, recruitment for free real estate management with own housing stock.

Advertisement for Renate Heuser GmbH, recruitment for Callcenter-Agents, Mitarbeiter techn. Kundenservice.

Advertisement for Block Bau & Technik, recruitment for Chefsekretär, Callcenter-Agents, Mitarbeiter techn. Kundenservice.

Advertisement for FACHGROSSHANDEL SEGRO, recruitment for Schreibkraft, Promoter, Immobilienbüro, Betriebswirt, Bürokräft.